



Wo Ragusa und Torino entstanden sind

Am 27. März reist die 6. Klasse der Primarschule Bözen ins französisch sprechende Bernbiet, in die Camille Bloch-Erlebniswelten nach Courtelary. Die Reise der 6. Klasse an den Ort, an dem die beliebte Ragusa-Schokolade hergestellt wird, ist an der Schule Bözen inzwischen eine Tradition. Die Idee dazu entstand aus dem Französisch-Unterricht und aus dem Bedürfnis, den Schülerinnen und Schülern einen kleinen Teil der Romandie zu zeigen und nahe zu bringen. Die Reise ist sehr beliebt, und die Kinder freuen sich darauf.

Die Camille-Bloch-Erlebniswelten sind sehr vielfältig gestaltet. Einerseits erhalten die Besucher einen Einblick, wie die beliebten Torino- und Ragusa-Branchli hergestellt werden, andererseits können sie viel Schokolade degustieren. Beliebt ist vor allem der Schokoladenbrunnen. Gleichzeitig zeigt die Ausstellung, wie das Unternehmen und die Marke Ragusa entstanden sind. Ragusa ist aus der Not entstanden. Als im 2. Weltkrieg Kakao rar und teuer war, machte die Firma aus der Not eine Tugend. Die Schokolade wurden mit Haselnüssen ergänzt, was zum einen sehr gut schmeckt und zum anderen Kakao spart.

In verschiedenen Szenerien konnten die Kinder selbst Unternehmerin oder Unternehmer spielen, was sie mit viel Fantasie auch machten. Ebenso konnten sie auf einer Vespa Erinnerungsfotos schiessen und diese als Karte an Familie, Freunde und Bekannte schicken. Auch das Gruppen-Computerspiel war ein Anziehungspunkt. Der Besuch der Camille-Bloch-Erlebniswelten kam einer Entdeckungsreise gleich, in der die Jugendlichen verschiedenste Facetten der Geschichte und Gegenwart der Firma Camille Bloch kennen lernten.

Cornelia Thürlemann und Maksim Trütsch